

Deckenmalerei erleuchtet Shaolin-Tempel

OBERNAU Der buddhistische Tempel wurde zwei Monate lang umgebaut. Heute präsentiert er sich der Öffentlichkeit.

Fünf Jahre nach seiner Eröffnung ist der Shaolin-Ch'an-Tempel an der Renglochstrasse 25 in Obernau nun in ein farbiges Gewand getaucht. Auf rund 100 Quadratmetern Fläche zieren nun bunte Mandalas und Bilder aus dem Leben des Siddhartha Gautama, der nach seiner Erleuchtung zu Buddha wurde, die Decke. Der Tempel, in dem man meditieren und an buddhistischen Zeremonien teilnehmen kann, war für die Arbeiten zwei Monate lang geschlossen. Heute findet die Neueröffnung mit einem Tempelfest und einem Tag der offenen Tür statt.

Kosten von über 10 000 Franken

Bei den insgesamt 54 Bildern handelt es sich um Replika, für deren Verwendung Roger Stutz (32), Kung-Fu-Meister des Shaolin-Ch'an-Tempels, eine Bewilligung einholen musste. Gemalt wurden sie vom indischen Künstler B. G. Sharma, der in Asien für seine religiösen Malereien bekannt ist. Auf einem Quadratmeter sind jeweils zwei Bilder und zwei Mandalas abgebildet. Insgesamt habe der Einbau der vorgefertigten Platten, die an der Decke angebracht wurden, zwischen 10 000 und 12 000 Franken gekostet, so Stutz. Finanziert wurde der Umbau über die Spendengelder, die der Tempel seit der Eröffnung 2007 gesammelt hat. Stutz hat 2008 für den Betrieb des Tempels und der Kung-Fu-Schule die Shaolin Ch'an Tempel GmbH gegründet. «Wir haben inzwischen über 200 Schüler und zwei Vollzeitstellen besetzt. Ein Verein als Organisationsform hat nicht mehr gereicht.»

Den Tempel nutzen aber nicht nur die Kung-Fu-Schüler: «Es kommen oft

auch andere Leute hierher, um zu meditieren», sagt Stutz. Ansonsten sei der Tempel auch bei Schulen und Firmen beliebt: «Wir machen nach Absprache Tempelführungen», so Stutz. Regelmässig werden die sogenannten Bai-Fo-Tage durchgeführt, die jeweils bei Voll- und Neumond stattfinden. «Dann führen wir morgens und abends buddhistische Zeremonien durch.»

Und wozu muss dafür der Tempel mit aufwendigen Deckenmalereien ge-

schmückt werden? Es geht nicht alleine um die Atmosphäre, wie Stutz erklärt: «Es ist Tradition, dass ein buddhistischer Tempel nach fünf Jahren mit Bildern geschmückt wird. Vorher war die Decke schwarz, um nach der Einweihung der Buddha-Statue im Herzen des Tempels nicht von dieser abzulenken.»

Der Tag der offenen Tür startet um 5.45 Uhr mit einer Zeremonie. Um 10 Uhr wird er offiziell eröffnet. Bei Gebäck und Tee kann sich jedermann den

Tempel ansehen. Um 17 Uhr findet ein Zambusflötenkonzert statt. Anschliessend gibt es ein Abendessen. Die Feierlichkeiten sind gratis. Da die Platzzahl begrenzt ist, erfordert der Besuch des Konzerts mit Abendessen eine Anmeldung unter der Telefonnummer 041 250 17 17.

HINWEIS

► Weitere Infos zum Tempel finden Sie unter: www.shaolin-luzern.ch ◀



Roger Stutz freut sich über die neue Deckenbemalung.

Bild Nadia Schärli